

Hl. Erstkommunion

„Jesus, Brot für unser Leben“

26. Mai 2022



Greta
Simader

Laura Panna
Matz

Linda
Rommer

Leo
Schöberl

Zurndorf

r.k. Pfarrkirche zu den Hll. Petrus und Paulus

Einzug in die Kirche - Orgelmusik

Einzugslied – Gott sei Dank, wir fangen endlich an

6 Wir sind um - ge-ben auf al-len We-gen von sei-nem
11 Se-gen. Gott sei Dank. 1. Gott sei Dank wir fan-gen end-lich an, Gott sei
13 Dank mit Git-tar-re und Ge-sang. Gott sei Dank Freun-de, Ma-ma und Pa-pa. Gott sei
20 Dank sind heu-te al-le da. R. Gott sei Dank. Wir sind um - ge-ben Gott sei
Dank auf al-len We-gen Gott sei Dank von sei-nem Se-gen. Gott sei Dank.

2. Gott sei Dank, wenn nach so langer Nacht, Gott sei Dank, die Sonne wieder lacht, Gott sei Dank, wenn du nach einem Streit, Gott sei Dank, die Hand mir wieder reichst. Gott sei Dank, wir sind umgeben... R.

3. Gott sei Dank, hat keiner immer Recht, Gott sei Dank, ist keiner immer schlecht, Gott sei Dank, mach deine Augen auf, Gott sei Dank, dann kommst du selber drauf. Gott sei Dank, wir sind umgeben.R.

Namenlied Einladung an die Erstkommunionkinder

5 Dei-nen Na-men ru-fen wir, Schön, dass du bei uns bist.
7 Heu - te sollst du dich be - ei - len, dei - ne
Freu - de mit - zu - tei - len, weil Je - sus dich liebt.

Greta
Laura
Leo
Linda

P: Liturgische Eröffnung

EK: Wir Erstkommunionkinder
ich bin Greta Simader,
ich bin Laura Panna Matz,
ich bin Leo Schöberl,
und ich bin Linda Rommer

also, wir alle freuen uns schon seit Monaten auf unsere Erstkommunion. Heute ist es soweit: das Fest der Erstkommunion wollen wir mit euch allen feiern. Wir sind bereit, Jesus, das Brot für unser Leben, heute geschenkt zu bekommen.

E: Für unsere Kinder ist das ein aufregender Tag. In der Vorbereitungszeit haben sie gerne miteinander gespielt und gelacht. Sie haben über Jesus, Gott und die Welt gesprochen und die Familiengottesdienste mitgestaltet. Gerne denken wir an den Vorstellungsgottesdienst mit den Adventkränzen im Advent, an das Basteln der Gebetsbilder und der farbenfrohen Kerzen. Die Rorate am Abend mit der Kirchenführung und dem besonderen Licht hat uns allen gefallen. Ein besonderer Höhepunkt war das Krippenspiel am Heiligen Abend. Der Kreuzweg bei der Annakapelle mit unserem Bischof Ägidius, der Palmsonntag mit den selbstgebastelten Palmbüschen und der Anbetungstag haben uns unserem Fest der Erstkommunion immer näher gebracht. Die Kinder waren vor kurzem auch bei der Erstbeichte.

EK: Wir haben unsere Kirche für unser Fest mit unseren gebastelten Ähren geschmückt. Von Herzen wünschen wir uns, allen unseren Gästen und Mitfeiernden viel Freude mit unserem Gottesdienst „Jesus, Brot für unser Leben“.

P: Unsere Erstkommunionkinder beginnen mit dem Gebet, das sie und uns alle seit dem Vorstellungsgottesdienst begleitet:

EK:

1. Jesus, du hast gesagt, dass du das Brot des Lebens bist, für die Hungernden hast du das Brot vermehrt.
2. Wenn wir miteinander das Brot teilen, bist du bei uns.
3. Du bist das Brot der Freude, du teilst dich aus unter den Menschen.
4. Du bist das Brot der Hoffnung, das uns Liebe und Freude schenkt.

ALLE Stärke mich durch dieses Brot. Amen.

P: Jesus hat mit seinem Leben, seinen Geschichten und Vergleichen den Menschen gezeigt, was wir als Brot des Lebens brauchen. Wir hören jetzt eine Geschichte, die uns zeigen will, dass das Brot für das Leben ein Brot für das Herz ist:

L: Der König freute sich sehr, als sein kleiner Sohn geboren wurde. »Nichts soll ihm zustoßen«, sagte er, »ich will ihm ein eigenes Schloss bauen lassen, in dem er ganz alleine wohnen kann.« Bald schon durfte auch die eigene Mutter nicht mehr in seine Nähe.

Diener brachten ihm seine Kleider und legten ihm das Essen hin, dann mussten sie sich sofort wieder entfernen. Der König dachte, dass es dem Prinzen an nichts fehle. Aber als er wieder einmal durch die großen Fenster zu ihm hineinschaute, musste er zu seinem Entsetzen sehen, dass der kleine Prinz regungslos und bleich in seinem goldenen Stuhl lehnte. Schnell holte der König die besten Ärzte herbei und ließ den Prinzen untersuchen. Die Ärzte steckten die Köpfe zusammen und meinten schließlich, dass der Prinz das üppige Essen nicht vertragen würde. Sie verschrieben ihm zum Frühstück einfaches, frisches Brot. Der König bestellte sogleich beim besten Bäcker des Landes das Frühstücksbrot. Der Sohn des Bäckers durfte das Brot liefern und es wurde dem Prinzen von den Dienern serviert. Dann blickten alle gespannt durch die großen Fenster, ob dem Prinzen das Brot schmecken würde. Aber er rührte es nicht an, obwohl es durch das ganze Schloss duftete.

Das konnte der Bäckersohn nicht begreifen. Als alle weggegangen waren, schlüpfte er unbemerkt in das Schloss, trat vor den Prinzen hin und sagte: »Warum isst du mein Brot nicht? Ich habe mir solche Mühe damit gegeben.« Der Prinz hob erstaunt seinen Kopf und sagte »Wer bist du und wie bist du hereingekommen?« »Ich habe dir Brot gebracht«, sagte der Junge, »und ich mache mir große Sorgen um dich.« Der Prinz musste lächeln. »Willst du nicht bei mir bleiben? Ich fühle mich so einsam«, sprach er. Das ließ sich der Junge nicht zweimal sagen. Er plauderte mit dem Prinzen und spielte mit ihm im Schlossgarten. Schließlich bekamen beide Hunger und aßen mit großem Appetit gemeinsam das Brot auf. Als der König wieder nach seinem Sohn sah, konnte er ihn fast nicht wiedererkennen. Der Prinz hatte rote Wangen und lachte über das ganze Gesicht. »Das Brot hat ihm gutgetan«, dachte er.

Da entdeckte er den Bäckerjungen und rief erbost: »Werft ihn hinaus, sperrt ihn ein!« Am nächsten Tag war der Prinz wieder allein, saß traurig in seinem Stuhl und wollte weder Brot noch sonst etwas essen. Der König musste wohl oder übel den Bäckerjungen holen lassen und bat ihn um Hilfe. Der Junge nahm seinen ganzen Mut zusammen und sagte: »Lieber Herr König, der Prinz braucht nicht nur Brot für den Magen.« Der König hatte aber noch nie von einem anderen Brot gehört. »Kannst du auch


so ein Brot backen?«, fragte er.» Jeder kann so ein Brot backen«, antwortete der Junge, »es enthält Liebe, Freundschaft und Aufmerksamkeit; es vertreibt den Hunger der Einsamkeit und Traurigkeit.« »Ich weiß, was du meinst«, sagte der König und nickte mit dem Kopf. »Es ist das Brot für das Herz, und jeder Mensch braucht es genauso dringend wie das Brot für den Magen, ob König oder Bettelmann.« Dann nahm er die Königin bei der Hand und ging mit ihr zu ihrem Sohn. Sie nahmen auch den Bäckerjungen mit und alle, die den Prinzen lieb hatten. Von da an war der Prinz nie mehr allein.

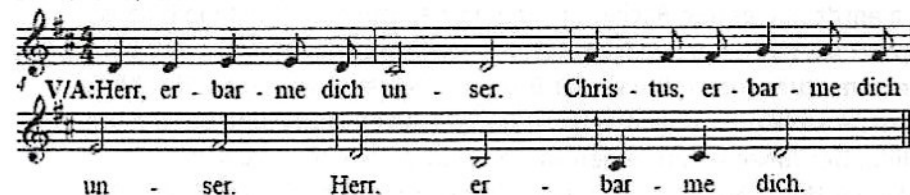
P: Guter Gott, die Sehnsucht nach Brot für das Leben verbindet uns Menschen und wir spüren, dass wir füreinander verantwortlich sind und uns nicht alles gelingt. Im Kyrie rufen wir zu dir:

Kyrie:

EK

1. Brot für das Leben: Wir haben mehr als genug und das Teilen fällt uns trotzdem sehr schwer.
2. Brot für das Leben: Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam feiern können und trotzdem schließen wir Menschen aus, weil wir uns nicht vertragen können.
3. Brot für das Leben: Die Erde schenkt uns so viele gute Gaben und trotzdem gehen wir mit ihr verantwortungslos und verschwenderisch um.
4. Brot für das Leben: Wir brauchen das Brot des Friedens und Verstehens und trotzdem geben wir Jesus und seinem Weg des Friedens keinen Platz in unserem Leben.

 V/A: Kyrie



V/A: Herr, er - bar - me dich un - ser. Chris - tus, er - bar - me dich
 un - ser. Herr, er - bar - me dich.

P: Guter Gott, du schenkst uns das Brot für unser Leben. Dankbar für alles Gute singen wir dir zur Ehre:

Gloria



5 Bra-vo bra-vis si-mo, Ih-re sei Gott! Bra-vo bra-vis si-mo, Ih-re sei dir, o Gott!

8 Bra-vo bra-vis si-mo, Ih-re sei Gott! 1. Du hast die Er - de so

11 herr-lich er-schaf - fen. Gott, du bist toll, du bist so wun - der - voll,

14 Son-ne und Ster - ne, die Tie-re, die Men - schen. Gott, du bist toll, du bist so

wun-der- voll, Singt al - le: Hal - le - lu - ja, dei-ne Kin-der, das sind wir! (Singt al - le:)

P: Tagesgebet

Guter Gott, heute am Fest Christi Himmelfahrt hören wir in kindgerechter Form wie Jesus zu seinem Vater geht. Gib uns viel Vertrauen, damit auch wir von Jesus lernen auf Gott zu vertrauen und unseren Glauben zu leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

E: Lesung nach der Apostelgeschichte: Jesus geht zum Vater

In den nächsten Tagen kam Jesus immer wieder zu seinen Jüngern und sprach mit ihnen. Einmal fragten sie ihn: »Bricht jetzt das Reich Gottes an?« Jesus antwortete: »Fragt nicht nach dem Tag und der Stunde. Sondern geht und erzählt allen Menschen von Gott: in Jerusalem, im ganzen Land und überall auf der Welt. Seid meine Boten und bringt ihnen die gute Nachricht. Gott gibt euch die Kraft dazu: Er wird euch den Heiligen Geist schenken. Bleibt solange in Jerusalem und wartet darauf.«

Dann führte Jesus die Jünger aus der Stadt hinaus zum Ölberg. Dort hob er die Hände und segnete sie. Und noch während er das tat, kam eine Wolke und nahm Jesus auf, sodass sie ihn nicht mehr sehen konnten. Er entfernte

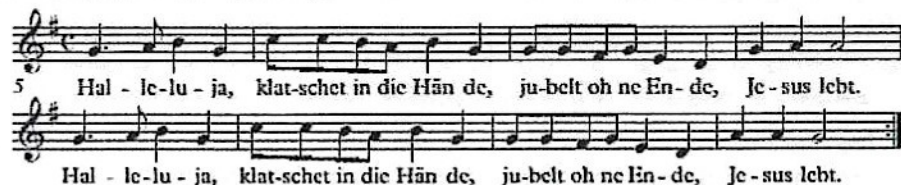
sich immer weiter von ihnen und wurde zum Himmel hinaufgehoben. Wie gebannt starrten die Jünger nach oben.

Plötzlich standen zwei Männer in weißen Kleidern neben ihnen. »Warum steht ihr hier und schaut nach oben?«, fragten sie. »Ihr könnt Jesus nicht mehr sehen. Er ist jetzt beim Vater im Himmel. Aber er wird wiederkommen.«

Als die Jünger dieses Versprechen hörten, bekamen sie neuen Mut. Sie dankten Gott und kehrten voller Freude nach Jerusalem zurück. Sie blieben von nun an zusammen, beteten und warteten auf den Heiligen Geist, wie Jesus es ihnen aufgetragen hatte.

Wort des lebendigen Gottes.

Antwortlied - Halleluja



5 Hal - le - lu - ja, klat - schet in die Hän - de, ju - belt oh ne En - de, Je - sus lebt.

Hal - le - lu - ja, klat - schet in die Hän - de, ju - belt oh ne Ein - de, Je - sus lebt.

Evangelium: Lk 14, 15-22: Das Gleichnis vom großen Gastmahl

P: Mit den Erstkommunionkindern und Rijo möchte ich heute diesen Text als Evangelienspiel für uns lebendig werden lassen:

E: Einmal war Jesus zum Essen eingeladen. Da erzählte er den Gästen diese Geschichte: Ein Mann veranstaltete ein großes Festmahl, alles wurde vorbereitet.

- 1.EK: Ich bringe das Tischtuch und die Blumen für den Festtisch.
 - 2.EK: Ich bringe die Kerze für den Festtisch.
 - 3.EK: Ich bringe das Brot für das Festmahl.
 - 4.EK: Ich bringe Wein und Wasser für das Festmahl.
- Herr Diener, sag den Gästen, alles ist bereit!
- 4.EK(Diener) Kommt, alles ist bereit! Kommt, alles ist bereit!
Kommt, alles ist bereit!

1.EK (1.Gast) Ich habe einen Acker gekauft und muss jetzt gehen und ihn anschauen. Bitte, entschuldige mich!

4.EK(Diener) Kommt, alles ist bereit! Kommt, alles ist bereit!
Kommt, alles ist bereit!

2.EK (2.Gast) Ich habe fünf Paar Ochsen gekauft und bin auf dem Weg um sie anzusehen.
Bitte entschuldige mich!

4.EK(Diener) Kommt, alles ist bereit! Kommt, alles ist bereit!
Kommt, alles ist bereit!

3.EK (3.Gast) Ich habe geheiratet und kann deshalb nicht kommen.
Bitte, entschuldige mich!

E: Der Diener kehrte zurück und berichtete alles seinem Herrn.
Herr Wo sind die Gäste geblieben?

4.EK(Diener) Der erste hat sich einen Acker gekauft, er muss ihn besichtigen. Er lässt sich entschuldigen.

Herr Und die anderen?

4.EK(Diener) Einer hat sich fünf Paar Ochsen gekauft, er will sie genauer anschauen. Er lässt sich entschuldigen. Der Dritte hat geheiratet.

Herr Das macht mich zornig und traurig. Geh schnell auf die Gassen und Straßen der Stadt und hol die Armen, die Blinden und Lahmen, alle, die ausgestoßen sind, hol sie herbei!

4.EK(Diener) Kommt, alles ist bereit! Kommt, alles ist bereit!
Kommt, alles ist bereit!

E: Bald darauf meldete der Diener seinem Herrn:

4.EK(Diener) Herr, dein Auftrag ist ausgeführt, die Gäste sind gekommen, viele sind da.

Herr Gut, jetzt kann das Festmahl beginnen. Alle sollen sich freuen und fröhlich feiern.

E: Und so feierten sie ein großes Fest.

Predigt

Tauferneuerung / Glaubensbekenntnis der Erstkommunionkinder

P: Bei eurer Taufe hat euch Gott bei eurem Namen gerufen. Heute könnt ihr schon selber versprechen, dass ihr zu Jesus gehören wollt und mit Jesus in eurem Leben unterwegs sein wollt. Eure Taufpaten werden nun mit dem Licht der Osterkerze eure Taufkerzen anzünden.

So frage ich euch:

Widersagt ihr allem Bösen, das euren Weg zu Gott und den Menschen zerstören kann?

EK: Ich widersage.

Glaubt ihr, dass Gott alles erschaffen und uns diese Erde anvertraut hat, dass er alle Menschen lieb hat und keinen verlieren will?

EK: Ja, ich glaube.

Glaubt ihr, dass Gott uns seinen Sohn Jesus geschickt hat, der uns den Weg zeigt und mit uns unterwegs ist, der durch seinen Tod und seine Auferstehung für alle Hoffnung gebracht hat?

EK: Ja, ich glaube.

Glaubt ihr, dass Gottes Geist allen Menschen guten Willens hilft, gute Wege zueinander und zu Gott zu gehen?

EK: Ja, ich glaube.

P: Möge euer Glaube euch die Kraft geben, gute und richtige Wege zu finden, sie zu gehen und das Ziel bei Gott zu erreichen, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Lasst uns nun alle gemeinsam im Tauflied unseren Glauben bekennen:

 Tauflied – Fest soll mein Taufbund immer stehn

Fest soll mein Taufbund immer stehn, ich will dem Herrn gehören.
Er ruft mich, seinen Weg zu gehen, und will sein Wort mich lehren.
Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad in seine Kirch berufen hat,
nie will ich von ihr weichen.

Fürbitten und Gabengang:

P: Herr Jesus, du bist das Brot für unser Leben. Dankbar bringen wir unsere Gaben und voll Vertrauen bringen wir auch unsere Bitten zu dir:

E: Ich bringe einen **Ball**. Unsere Kinder sind uns wichtig und wertvoll. Ich sage Danke für das gemeinsame Spielen, für ihr Lachen und ihre Ideen. Jesus, hilf uns, dass wir ihnen Geborgenheit schenken und sei bei uns, damit wir in den Familien den Frieden leben und der Glaube an dich in uns wachsen kann.



A: Sie - he, wir kommen, kommen mit Jauch - zen, unsere Ga - ben zu brin - gen.

Rijo: Ich bringe unser **Textheft**. Wir haben unsere Erstkommunionkinder begleitet und versucht, ihnen Jesus als Brot für das Leben schmackhaft zu machen. Ich sage Danke für die schöne Zeit. Jesus, hilf ihnen, dass sie vom Brot des Lebens gestärkt werden und sei bei ihnen, wenn sie Glauben, Hoffnung und Liebe brauchen.

1. Ich bringe unser **Gebetsbild**. Ich sage Danke für die schöne gemeinsame Zeit und für alle, die für uns gebetet haben. Jesus, hilf uns immer wieder den Weg zu dir und in die Kirche zu gehen und sei bei allen, die den Sinn des Lebens suchen.
2. Ich bringe meine **Kerze**. Ich sage Danke für die vielen bunten Farben und alles Schöne, das unser Leben hell macht. Jesus, hilf uns das Licht des Friedens in unsere Welt zu tragen und sei bei allen, die unter Krieg und Not leiden.
3. Ich bringe unseren **Palmbuschen**. Ich sage Danke für alle, die mich lieb haben und für Jesus, der immer für uns da ist. Jesus, hilf uns zu helfen, wo wir nötig sind und sei bei allen, die traurig, krank und alleine sind.
4. Ich bringe unser **Osterkörbchen mit Brot und Wein**. Ich sage Danke für Ostern, für die erste Beichte und für Jesus im heiligen Brot. Jesus, hilf uns dankbar zu sein und für alle zu beten, die wir lieb haben, die nicht bei uns sein können. Wir denken auch an unsere lieben Verstorbenen. Sei bei allen, die um liebe Menschen trauern.

P: Guter Gott, Dank und Bitte sind Gaben und Aufgaben aus unserem Leben. Schenke du uns deinen Segen, damit wir das Brot des Lebens miteinander teilen lernen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Gabenbereitung

🎵 Gabenlied – Brot, das die Hoffnung nährt

5 1. Brot, das die Hoff-nung nährt, Freu-de, die der Trau-er wehrt,
 10 Lied, das die Welt um-kreist, das die Welt um-kreist. Wol-ke, die die
 13 Fein-de stört, Ohr, das von Ret-tung hört.
 Lied, das die Welt um-kreist, das die Welt um-kreist.

2. Wort, das das Schweigen bricht, Trank, der die Brände löscht, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist. Regen, der die Wüste tränkt, Kind, das die Großen lenkt, Lied, das die Welt umkreist,

🎵 Sanctus

8 Kv: Hei-lig, hei-lig, Ho-san-na in der Hö-he, hei-lig, hei-lig, Ho-san-na, gro-ßer
 Gott. 1. Erd und Him-mel sind dei-ner
 12 2. Hoch-ge-lobt sei, der kommt in
 lih-re voll, singt Ho-san-na, Gott in der Hö-he. Kv
 Herr-lich-keit, singt Ho-san-na, Gott in der Hö-he. Kv

Hochgebet

🎵 Vater Unser

🎵 Lied zum Friedensgruß

Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen, dem Andern in die Augen schauen. In jedem Menschen Jesus sehen und nicht an ihm vorbeigehen.

🎵 Lamm Gottes

🎵 V: Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
2
1.2. Er-barm dich un-ser. 3. Gib uns den Frie-den.

Stille während der ersten heiligen Kommunion

Zur Kommunion

🎵 Chor – Mögen Engel dich begleiten

🎵 Danklied – Stell dich in die Sonne

6 R: Stell dich in die Sonne, wär-me dein Ge-sicht... Spring hi-nein ins
12 Le-ben, mit-ten ins Licht. Zeig, was du kannst, ver-ste-cke dich nicht.
18 Ver-trau auf Got-tes Se-ge-n und süch-te dich nicht.
1. Hast du schon ent-deckt, was al-les in dir steckt.
2. Das Le-ben ist zu schön, um nur her-um-zu-stehn.
23 3. Fol-ge Got-tes Spur, Le-ben gibt es pur.
Vic-les schlum-mert noch in dir, glau-be mir. R.
Komm und pack mit an! Bring die Welt vor-an.
Son-ne gibts auf je-den Fall, ü-ber all.

EK: Dankgebet nach der Kommunion

1. Jesus, du bist das Brot für mein Leben – schenk mir Kraft und Mut.
2. Jesus, du bist das Licht für mein Leben – gib mir Hoffnung und Freude.
3. Jesus, du bist der gute Hirt für mein Leben – zeig mir den Weg und das Ziel.
4. Jesus, du bist der Weg für mein Leben – geh mit mir und allen, die dich suchen.

P: Schlussgebet

Guter Gott, wir danken dir für das Brot des Lebens und unser Feiern. Schenke den Erstkommunionkindern, ihren Familien und allen, die mit ihnen feiern, deinen Segen. Lass sie deine Liebe spüren und in die Gemeinschaft der Glaubenden hineinwachsen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

P: Segen für die Erstkommunionkinder

P: Feierlicher Schlusseggen

Bitten wir um Gottes Segen für uns, für alle, die wir lieb haben und für alle, die um Frieden bitten:

Der Herr segne euch und behüte euch,
der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig;
er wende euch sein Antlitz zu und schenke euch Frieden. Amen.



Segen für dich: Gott sei bei dir

Gott sei bei dir, wie das Brot, das dich stärkt.

Gott sei bei dir, wie das Wasser, das dich erfrischt.

Gott sei bei dir, wie das Haus, das dich schützt.

Gott sei bei dir, wie der Boden, der dich trägt.

Gott sei bei dir, wie die Luft, die du atmest.

Gott sei bei dir, wie die Sonne, die dir Wärme und Licht schenkt.

Gott sei bei dir, wie die Sterne, die das Dunkel der Nacht erhellen.

So segne dich der gute Gott, der dir das Brot des Lebens schenkt:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Gottes Segen begleite dich!

Pfarrer Günther Kroiss